

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **146 (1995)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Witterungsbericht vom März 1995

Zusammenfassung: Der März war durch wiederholte Kaltluftvorstöße zu den Alpen geprägt, so dass es selbst in den Niederungen wiederholt schneite. In Zürich gab es 16 Schneefalltage. Arktische Kaltluft brachte vom 27. bis Monatsende einen besonders markanten Winterrückfall. Selbst im Süden schneite es am 29. morgens bis in die Magadinoebene, am 30. morgens lagen weite Teile des Mittellandes unter einer Schneedecke, die in Chur 22 cm dick war. In Tänikon bei Aadorf (TG) wurden $-11,4$ Grad registriert. In den Alpen lag Ende Monat auf 1500 m rund ein Meter Schnee.

Auf der Alpennordseite war der März in den Niederungen erstmals seit 1988 leicht zu kühl, meist aber weniger als ein halbes Grad. In höheren Lagen betrug die Temperaturdefizite gegenüber dem langjährigen Durchschnitt meist -1 bis $-1,5$ Grad, im Goms mehr als -2 Grad. Im Südtessin wurden in etwa normale Märztemperaturen erreicht. Am 26. stieg die Temperatur hier erstmals in diesem Jahr verbreitet über 20 Grad.

Auf der Alpennordseite und in weiten Teilen von Wallis, Nord- und Mittelbünden sowie im Unterengadin war der März nass. Im westlichen Mittelland, im Walliser Rhonetal und im Unterengadin fielen 110 bis 150 Prozent der Norm, in den Tälern des Alpennordhangs und in Nordbünden meist 130 bis 170 Prozent, im Jura, in der Deutschschweiz und in den Waadtländer und Berner Alpen bis ins Nordwallis und Goms 150 bis 200 Prozent, vereinzelt sogar über 200 Prozent des vieljährigen Durchschnitts. Wegen des trockenen Nordföhns gab es im Südtessin nur 15 bis 30 Prozent der normalen Niederschläge. Auch am Alpensüdhang und bis ins Oberengadin fielen meist weniger als 50 Prozent der Norm.

Der Juranordfuss, das Mittelland und der westliche Alpennordhang erhielten mehr Sonne als üblich, vereinzelt sogar bis 115 Prozent des vieljährigen Durchschnitts. Die Alpensüdseite kam sogar auf 120 bis 135 Prozent der Norm. Etwa normale Besonnung wurde im Jura, im Wallis und Unterengadin gemessen. Einzig am zentralen und östlichen Alpennordhang, in Nordbünden, im Oberengadin und im Goms wurde mit 80 bis 95 Prozent zu wenig Sonne registriert.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte März 1995

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C					Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalsstrahlung Summe in 10 ⁶ Joule/m ²	Bewölkung			Niederschlag				Anzahl Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1960	höchste	Datum	niedrigste				Datum	in %	Monatsmittel	heiter ¹	trüb ¹	Nebel	Summe in mm	in % vom Mittel 1901-1960	Grösste Tagmenge in mm	Datum	Nieder-schlag ²	Anzahl Tage mit Schnee ³	Gewitter ⁴
Zürich SMA	556	3,7	-0,2	16,9	24.	-4,7	28.	70	148	320	61	5	11	2	114	165	27	19.	16	17	0	
Tänikon/Aadorf	536	2,8	-0,1	16,2	24.	-11,4	30.	70	146	339	61	5	11	0	132	183	25	19.	15	14	0	
St. Gallen	779	2,1	-0,4	14,9	24.	-7,5	5.	69	129	320	68	3	11	11	100	151	27	19.	15	17	0	
Basel	316	5,2	0,1	18,8	24.	-2,6	28.	68	141	323	67	2	12	0	93	190	32	19.	14	11	0	
Schaffhausen	437	3,5	-0,3	17,2	24.	-4,7	28.	72	137	330	59	4	7	3	116	218	31	19.	14	16	0	
Luzern	456	4,2	0,0	18,1	25.	-6,9	5.	69	143	340	61	6	11	0	117	178	27	19.	17	14	0	
Buchs-Suhr	387	3,9	-0,4	17,5	24.	-5,1	31.	73	141	300	69	6	16	0	111	170	27	19.	16	11	0	
Bern	565	3,5	-0,1	17,5	24.	7,4	5.	69	158	360	60	3	9	2	92	144	23	18.	15	15	0	
Neuchâtel	485	4,7	0,0	16,8	24.	-2,9	5.	67	152	329	59	6	10	0	92	139	22	19.	16	15	0	
Chur-Ems	555	3,6	-0,7	17,5	24.	-9,3	31.	65	140	355	58	4	10	0	54	123	12	29.	12	12	0	
Disentis	1190	0,1	-0,7	14,3	25.	-12,8	31.	63	136	430	58	5	9	2	65	77	19	29.	16	17	0	
Davos	1590	-3,5	-1,5	10,4	11.	-18,0	31.	72	145	432	61	3	11	9	78	137	14	28.	18	21	0	
Engelberg	1035	0,2	-1,1	14,3	19.	-12,8	31.	72	118	353	61	7	10	2	152	146	23	27.	18	15	0	
Adelboden	1320	-0,3	-0,7	12,3	24.	-12,4	31.	64	129	375	62	4	12	6	142	169	25	19.	18	20	0	
La Frêta	1202	-0,6	-1,4	12,0	24.	-10,0	31.	78	132	362	-	-	-	-	142	137	20	27.	20	-	0	
La Chaux-de-Fonds	1018	0,1	-1,0	12,8	24.	-14,2	31.	74	142	359	60	5	9	0	207	222	35	19.	18	20	0	
Samedan/St. Moritz	1705	-5,5	-0,8	10,6	12.	-26,0	31.	69	132	486	52	7	8	1	17	38	5	29.	7	14	0	
Zermatt	1638	-2,7	-1,6	10,2	12.	-14,6	5.	58	149	413	43	11	9	1	33	66	12	28.	8	9	0	
Sion	482	4,7	-0,7	18,9	25.	-5,2	5.	63	177	393	53	9	9	0	53	133	13	5.	12	7	0	
Piotta	1007	1,8	-0,7	15,7	24.	-6,5	5.	58	190	399	51	6	8	0	44	50	14	28.	9	11	0	
Locarno Monti	366	7,4	0,0	21,0	26.	-0,6	9.	47	236	449	44	10	3	2	18	16	12	3.	4	3	0	
Lugano	273	7,2	0,4	20,6	26.	-0,3	9.	53	218	420	51	6	4	0	24	20	18	3.	6	3	1	

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 %² Menge mindestens 0,3 mm³ oder Schnee und Regen⁴ in höchstens 3 km Distanz